

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 7 (1794)  
**Heft:** 14  
  
**Rubrik:** Räthsel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Er winket ihr, sie winket ihm;  
 Er folgt. Mit frohem Ungestüm  
 Schift er sich ein und schnellt hinab  
 Mit Raselu in das nahe Grab.

Wo bin ich, ach ich armer Tropf!  
 Ruft er. Doch er behält den Kopf  
 Und jauchzt: sein Jubel füllt die Luft  
 Und lockt den Wolf aus seiner Klust.

Er trat zum Born: „Ach, armes Kind  
 Liegst in der Hölle?“, Bist du blind,  
 Mein Freund? Ich setzte dir mein Bließ  
 Zum Pfand, ich bin im Paradies.

Komm, sieh wie herrlich man hier lebt;  
 Steig in das Faß das oben schwebt.  
 Der Wolf gehorcht ihm, fährt zu Grund  
 Und zieht den Gaudieb aus dem Schlund.

Die Klugheit macht daß in der Welt  
 Das Zweralein oft den Riesen fällt,  
 Nur wendet sie kein Biedermann,  
 Die Einfalt zu berücken, an.

#### Auflösung der letzten Scharade.

Die Landkarte.

Scharade.

Das Erste flieht den Tag,  
 Und folgt ihm treulich nach.  
 Das Zweyte pflegt zu wachen  
 Für unsre Siebensachen.  
 Das Ganze geht beim Ersten um;  
 Man hört es oft; es ist nicht stumm.